

Datum: **04. Mai 2025**  
Predigt: **Martin Keller**  
Text: **Epheser 4,1-6**  
Thema: **«WO-ZU-RÜSTUNG» (1) – Berufen!**

Die Aussage **«gut gerüstet»** hat ihren Ursprung zu Zeiten von Kriegen und Rüstungen. Es bedeutete, dass jemand eine umfassende Rüstung trug und so gut ausgerüstet war für den Kampf. Heute kennen wir diese Aussage als Redewendung, wenn jemand oder etwas gut vorbereitet und ausgestattet ist, um einen bestimmten Zweck zu erfüllen, eine Aufgabe zu bewältigen oder sich einer Situation zu stellen.

**«Anrüsten»** bedeutet, dass man die Kuh auf das Melken vorbereitet. Das Euter wird mit beiden Händen massiert, dadurch steigt der Innendruck des Euters, was die Milchabgabe beim Melken begünstigt.

Aus der Küche kennen wir das **«Gmües rüschte»** oder etwas edler und umfangreicher ausgedrückt, die **Mise en Place**. Das beinhaltet die Bereitstellung aller benötigten Zutaten und Gewürze, sowie der Arbeitsutensilien in der für den Koch optimalen Anordnung.

**Jedem Einzelnen von uns hat Christus besondere Gaben geschenkt, so wie er sie in seiner Gnade jedem zudedacht hat.** (Eph 4,7)

## WO-ZU?

dass diejenigen, die zu Gottes heiligem Volk gehören, für ihren Dienst ...

## ZU-RÜSTUNG

**...bekommen, mit dem Ziel, dass die Gemeinde, der Leib von Christus, aufgebaut wird. Das soll dazu führen, dass wir alle in unserem Glauben und in unserer Kenntnis von Gottes Sohn zur vollen Einheit gelangen und dass wir eine Reife erreichen, deren Masstab Christus selbst ist in seiner ganzen Fülle.** (Eph 4,12-13)

Um das genauer anzuschauen und zu entfalten, tauchen wir in dieser Serie ein in die Themen: **«Berufen»** (Eph 4,1-6), **«Begabt»** (Eph 4,7-12), **«Befähigt»** (Eph 4,12-16) und **«Bereit»** (Eph 4,17-32).

## Berufen

Epheser 4,1-6

Als einer, der für sein Bekenntnis zum Herrn im Gefängnis ist, bitte und ermahne ich euch: **Denkt daran, dass Gott euch zum Glauben gerufen hat! Führt darum ein Leben, das dieser Berufung würdig ist! Keiner soll sich über den anderen erheben. Seid vielmehr allen gegenüber freundlich und geduldig und geht nach-**

**sichtig und liebevoll miteinander um. Setzt alles daran, die Einheit zu bewahren, die Gottes Geist euch geschenkt hat; sein Frieden ist das Band, das euch zusammenhält. Mit »Einheit« meine ich dies: ein Leib, ein Geist und genauso auch eine Hoffnung, die euch gegeben wurde, als Gottes Ruf an euch erging; ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ein Gott und Vater von uns allen, der über alle regiert, durch alle wirkt und in allen lebt.**

Die Briefe an Philemon, die Philipper-, Kolosser- und an die Epheser-Gemeinde, gelten als sogenannte Gefängnis- oder Gefangenschaftsbriefe von Paulus. Man geht davon aus, dass er sie ca. 60n.Chr. während seiner Gefangenschaft in Rom verfasst hat. Das erklärt seine Aussage: **«Als einer, der für sein Bekenntnis zum Herrn im Gefängnis ist»**. Als wegen meines Glaubens Gefangener, rufe ich euch dazu auf: **Denkt daran! Haltet in Erinnerung! Seid euch immer bewusst! Vergesst es nie!**

## Gott hat euch zum Glauben gerufen!

So, wie Jesus es schon seinen Jüngern sagte: **Nicht ihr habt mich ausgewählt, sondern ich habe euch erwählt.** (Joh 15,16) **Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir und ich gebe ihnen das ewige Leben.** (Joh 10,27f)

Oder, wie Gott es seinem Volk Israel sagte: **Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!** (Jes 43,1).

Paulus wird in seinen Briefen nicht müde darüber zu lehren und darauf hinzuweisen, dass Gott es ist und nicht wir. Seine Güte - nicht unsere Leistung. Seine Liebe - nicht unser Verdienst. Seine Gnade - nicht unser Vermögen.

Die gesamte erste Hälfte des Epheserbriefes setzt er dafür ein, der Kirche Jesu aufzuzeigen, für sie zu beten, ihr zu erklären und auszumalen, wie gross die Güte und die Kraft Gottes ist. An dieser Stelle einfach ein kurzer Blick darauf:

**Ihn, den Gott unseres Herrn Jesus Christus, den Vater, dem alle Herrlichkeit gehört, bitte ich darum, euch durch seinen Geist Weisheit und Einblick zu geben, so dass ihr ihn und seinen Plan immer besser erkennt. Er öffne euch die Augen des Herzens, damit ihr seht, wozu ihr berufen seid, worauf ihr hoffen könnt und welche unvorstellbar reiche Erbe auf alle wartet, die zu Gott gehören. Ihr sollt erfahren, mit welcher unermesslich grossen Kraft Gott in uns, den Glaubenden, wirkt. Ist es doch dieselbe gewaltige Kraft, mit der er am Werk war, als er Christus von den Toten auferweckte und ihm in der himmlischen Welt den Ehrenplatz an seiner rechten Seite gab!** (Eph 1,17-20)

Weil Gott der Rufende, Berufende, Rettende, Heilende und alles zum Ziel führende HERR ist, sollen

die Gläubigen **ihrer Berufung würdig leben**. Wie das geht? Genau das entfaltet Paulus in Epheser 4. Genau davon handelt diese Predigtserie. Dann nämlich, wenn du die Berufung von Jesus angenommen hast. Wenn du Kind Gottes geworden bist. Wenn du dich von IHM hast retten, heilen und auf den Weg zu seinem Ziel hast bringen lassen. Dann sollst du ein Leben leben, welches dieser Berufung würdig ist.

Ein paar Hinweise schiebt Paulus direkt nach:

- Keiner soll sich über den anderen erheben.
- Seid vielmehr allen gegenüber freundlich und geduldig und geht nachsichtig und liebevoll miteinander um.
- Setzt alles daran, die Einheit zu bewahren, die Gottes Geist euch geschenkt hat.
- Sein Frieden ist das Band, das euch zusammenhält.

Ein der Berufung würdiges Leben zeigt sich da, wo wir uns im Miteinander in einer gesunden Demut einordnen und unterordnen. Es zeigt sich in liebevollem Umgang miteinander. Es zeigt sich in gelebter Einheit, mitten in der Vielfalt von Menschen und Meinungen. Und es zeigt sich im Frieden.

Alle diese Punkte haben eines Gemeinsam. Das Miteinander. Tragfähige Gemeinschaft ist der Reichtum der Kirche Jesus. Es gibt kein einsames Christsein. Leider gibt es einsame Christen. Aber wenn wir die Bibel und im speziellen das neue Testament lesen, erkennen wir, dass Glaube an Gott Zugehörigkeit bedeutet. Rettung bedeutet hinzugefügt sein. *Kirche ...* oder im Griechischen *Ekklesia ...* bedeutet die *Heraus- oder die Zusammengerufene Gemeinschaft*. Glauben ist keine Sache, die nur mich und meinen lieben Gott betrifft. Es ist nicht «ich-mich-meiner-mir» sondern «wir-uns-unser-Vater».

Ich bin überzeugt, diese Wahrheit sollen gerade wir Menschen der westlichen Welt, wir Europäer und im besonderen wir Schweizerinnen und Schweizer ganz neu hören, vertieft darüber nachdenken und NEU LEBEN. Ich glaube es gilt, «ein dieser Berufung würdiges Leben» in vielen Bereichen ganz neu zu entdecken.

Natürlich, ich kann mit meiner ganz persönlichen Playlist wunderbaren Lobpreis machen in meinem Wohnzimmer. Ich kann über Handy oder Tablet auf unbeschränktes, auch biblisches Wissen und Kommentare zugreifen. Ich kann Predigten der allerbesten Prediger/innen dieser Welt hören und im Stream verfolgen. Ich habe mein personalisiertes Bibel-App, welches mir grafisch aufgepeppte Tagesverse zum posten serviert und meinen auf mich angepassten Bibelleseplan bereitstellt. Und vieles von dem kann ich im «ich-mich-meiner-mir»-Modus leben.

All das ist nicht schlecht, aber wenn Licht und Strom ausgehen, wie Anfang letzter Woche in Spanien und Portugal, dann ist vieles von dem nichts mehr. Einfach weg.

Oder wenn die Einsamkeit meine Seele erfüllt und ich ver-lernt oder gar nie ge-lernt habe, was Gemeinschaft und Miteinander bedeuten, dann wird es dunkel und schwer in meinem Leben.

Oder wenn mein Lebensradius im Älterwerden kleiner wird. Wenn Beruf, Hobbys und Mobilität schrittweise wegfallen, stehe ich urplötzlich alleine da.

Und genau das ist etwas vom genialsten an der Kirche Jesu Christi. Egal in welchem Jahrhundert. Egal unter welchen Herausforderungen von Zeit, Kultur, Entwicklung und Gesellschaft. Die Kirche ist eine zur Gemeinschaft mit Jesus heraus- und zusammengerufene Gruppe von Menschen. Manchmal klein und manchmal gross. Blutjung. Uralt. Fit. Gebrechlich. Arm. Reich. Blitzgschiid. Strohdumm. Mutig. Ängstlich. Fröhlich. Traurig. Motiviert. Entmutigt. Ermutigt und einfach noch so vieles mehr!

Der springende Punkt ist: **«Einheit in und durch Jesus Christus»!** Damit meine ich dies: **ein Leib, ein Geist und genauso auch eine Hoffnung, die euch gegeben wurde, als Gottes Ruf an euch erging; ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ein Gott und Vater von uns allen, der über alle regiert, durch alle wirkt und in allen lebt.** (Eph 4,4-6).

Dazu sind wir berufen. Dass wir auf IHN schauen. Das bedeutet automatisch, wir schauen von uns weg. Auf den einen Leib, die Kirche Jesu. Auf den einen Geist, der mit so gewaltig-mächtiger Kraft am Werk ist. Auf die eine Hoffnung, die uns gegeben ist, die himmlische Herrlichkeit und ein Leben mit dem lebendigen Gott schon jetzt und bis in Ewigkeit. Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ein Gott und Vater ... was gibt es nicht alles für Diskussionen über selbsternannte und andere Herren, über rechten und falschen Glauben, über die Taufe, über Gott den Vater, seinen Sohn und den Heiligen Geist...?!

In all diesen und noch vielen Themen mehr, können wir uns problemlos vom lebendigen Gott wegdenken und wegdiskutieren. Oder aber, wir setzen uns gemeinsam an den Tisch des Herrn und lassen uns von ihm dienen, lassen uns von ihm lehren und lassen uns von ihm den Weg zum Leben weisen.

Mit Paulus zusammen, rufe ich uns alle dazu auf, in den kommenden Stunden und Tagen konkret darüber nachzudenken und miteinander darüber im Gespräch zu sein, was ein **«der Berufung würdiges Leben»** für uns bedeutet. Lasst uns nicht nach Ausreden suchen und zig Gründe nennen, was es nicht ist ... lasst uns miteinander beten, miteinander ringen und miteinander darüber reden, was es ist ... und wo es noch nicht ist, was werden könnte.

**Denkt daran, dass Gott euch zum Glauben gerufen hat! Führt darum ein Leben, das dieser Berufung würdig ist! - AMEN**

#### Weiter dran sein : persönlich & miteinander:

- Lies Epheser 1-3 ... oder grad den ganzen Brief und lass dich begeistern & inspirieren!
- Was bedeutet ein «der Berufung würdiges Leben» in deiner aktuellen Lebensphase?
- Wie kannst du «miteinander Glauben» neu entdecken und/oder mehr leben?